

Nightfever Paderborn unterwegs



Vom 30.4. - 3.5. 2014 trafen sich ca. 25 Helfer und Helferinnen aus allen Altersgruppen aus dem Erzbistum Paderborn – u.a. aus Dortmund, Hagen, Paderborn und Umgebung - im Jugendhaus Hardehausen bei Warburg, um sich näher kennenzulernen und um sich über Nightfever auszutauschen. Da an den Nightfeverabenden selbst oft nicht genug Zeit ist, um sich länger zu unterhalten, hatten einige Mitarbeiter die Idee, ein verlängertes Wochenende gemeinsam zu verbringen und die Zeit in Gemeinschaft u. a. für Anbetung zu nutzen. Neben den spirituellen Veranstaltungen standen auch Spaß und Unterhaltung auf dem Programm. Außerdem wurden „Requisiten“, die an den Nightfeverabenden gebraucht werden, gemeinsam hergestellt. „Beim Kerzen basteln haben wir tolle Gespräche geführt. Bei Nightfever Dortmund sind wir noch ganz am Beginn. Es ist toll, neue Ideen und Anregungen von erfahrenen Teams zu bekommen“ berichtet Franziska begeistert.



Das Wochenende begann am Mittwochabend, nach und nach trudelten alle aus nah und fern ein. Nach einem gemeinsamen Abendessen, welches im Selbstversorgerhaus selbst zubereitet wurde, ging es mit einer Vorstellungsrunde und einigen organisatorischen Dingen und einem geselligen Abend mit Spielen o.ä. weiter. Der Abend wurde mit einer Komplet abgeschlossen. „Endlich mal Zeit für sich haben, ohne dass man einen Dienst hat und in Gemeinschaft beten ist einfach toll!“

schwärmt die 19-jährige Mira, die im Nightfever-Team Paderborn engagiert ist und einmal im Jahr auch beim Special in Hagen dabei ist.

Am Donnerstag brachen die jungen Christen zu einer Maiwanderung etwas anderer Art auf. Die spirituelle Wanderung führte vorbei an den Wisenten und an den Wildschweinen und war gespickt von kleinen Lesungen aus der Bibel und Denkanstößen von Pastor Guido Schulte, der Nightfever 2012 bei der Lourdes-Wallfahrt kennenlernte. Ziel der Wanderung war ein Aussichtsturm mit einem Picknick. Singend ging es zurück nach Hardehausen. „Mancher Mai-Wanderer schaute uns schon verwundert an: Nur Wasser und Apfelsaft im Bollerwagen und Gott laut lobpreisend! Das ist vielleicht nicht das, was man bei Jugendlichen am 1. Mai erwartet!“ lacht der 17-jährige Johannes aus Siegen. Nachmittags war Franziska Strecker vom Nightfever Kassel zu Gast, um etwas über das Thema „Medien und Mission“ zu erzählen und um Tipps zu dem Umgang mit Medien in Bezug auf Nightfever zu geben. „Es ist toll, nicht nur etwas für die Gemeinschaft zu tun, sondern sich auch miteinander fortzubilden!“ freut sich Ulla aus Siegen, die dort Nightfever initiiert hat. Das Abendessen bestand aus Würstchen und Salaten, die in gemeinschaftlicher Aktion gegrillt und zubereitet wurden. Die Komplet wurde dieses Mal noch um eine kurze Anbetungszeit, gestaltet von einigen Musikern und dem Diakon Raphael Steden, erweitert.



Der Freitagmorgen stand ganz im Zeichen Gottes: Vorbild war die Bibelstelle, in der Mose das Volk der Israeliten in einer 40jährigen Wanderung aus der ägyptischen Sklaverei befreite. Dazu gab es ein gruppendynamisches Koordinationsspiel. „Mit verbundenen Augen mussten wir als Gruppe unserem Mose folgen, der uns nicht berühren oder mit uns sprechen durfte. Der hatte es gar nicht so leicht, uns unbeschadet ins gelobte Land zu führen“ schmunzelt der 21-jährige Philip. Im Anschluss diskutierten die Jugendlichen und Erwachsenen über das Gottesbild und am Ende waren sich alle über einen Begriff einig: Gott ist die Liebe. Am Nachmittag stieß Anna-Katharina Winkelmann vom Nightfever Heidelberg dazu und machte einen Workshop zum Thema „Musik und Lobpreis“. Es wurden Lieder gesungen und sie erklärte den Hintergrund und die Rolle der Musik beim Lobpreis. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die beiden Referentinnen! Bevor Stockbrot gebraten wurde, feierten die Helfer und Helferinnen eine heilige Messe mit Pastor Guido Schulte und Pastor Christoph Severin. Die Komplet wurde am Lagerfeuer – einem wahren Nightfever - gefeiert. Der letzte Abend war geprägt von Spaß, Unterhaltung und Spielen.

Am Samstagmorgen gab es eine Fortsetzung des Workshops „Musik und Lobpreis“: Es ging um Musiktheorie und um die freie Gestaltung von Gebeten. Nach einer kurzen Abschiedsrunde brachen die Nightfeverfreunde nach und nach auf und werden dieses Wochenende noch lange in guter Erinnerung behalten! Alle sind sich einig: „So ein Wochenende sollte zum festen Bestandteil im Nightfever-Jahr werden!“

Juliane Fröhling, Nightfever Paderborn

